

SITZUNG VOM 2. Mai 2022

PROTOKOLL

der 22. Sitzung

Vorsitz: Präsidentin Tanja Glanzmann
Mitglieder: 34 Mitglieder
Entschuldigt: Taulant Faniqi (Ferien)
Ola Sinani (Bajram)
Protokoll: Ratssekretärin Sara Schöni
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Zeit: 19:00 - 20:45 Uhr

TRAKTANDIERTE GESCHÄFTE:

1. Präsentation Rückblick Regierungsprogramm
 2. Mitteilungen
 3. Protokoll der 21. Sitzung vom 7. März 2022
 4. Postulat Urban Husi (SVP) Fair Trade Town Stadt Opfikon 2021
 5. Entschädigungsverordnung 2022 per Beginn Legislaturperiode 2022/2026
 6. Medien und ICT-Konzept der Schule Opfikon, Geräteersatz nach Lebensdauer; nach Schülerzuwachs
 7. Medien und ICT-Konzept der Schule Opfikon, Umrüstung Schulzimmer mit interaktiven Tafeln
 8. Gebietsentwicklung Stadtteil Glattpark Abrechnung Planungs- und Administrativverfahren
-



1. Präsentation Rückblick Regierungsprogramm **0.8.3**

Die Ratspräsidentin erteilt dem Stadtpräsidenten das Wort für die Präsentation zum Rückblick Regierungsprogramm.

2. Mitteilungen **0.5.0**

Die Ratspräsidentin verliest Wichtiges aus der eingegangenen Post, die in der Sitzungsvorbereitung einsehbar war und weist auf die Zuweisungen hin.

3. Protokoll der 21. Sitzung vom 7. März 2022 **0.5.0**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Die Ratspräsidentin weist darauf hin, dass aufgrund von Art. 54 des Organisationserlasses Einwände neu innerhalb von 14 Tagen ab der Veröffentlichung des Protokolls beim Präsidium angebracht werden müssen. Die Geschäftsleitung wird dann darüber beraten.

4. Postulat Urban Husi (SVP) "Fair Trade Town Opfikon"
- Beantwortung **7.4.0**

Ressortvorstand Gesundheit und Umwelt Jörg Mäder erläutert die Beantwortung des Postulats. Das Postulat sei im Stadtrat eingehend beraten worden. Zudem habe man mit anderen Fair Trade-Gemeinden Kontakt aufgenommen. Eine Anfrage bei privaten Organisationen habe ergeben, dass einige bereits lokale faire Produkte nutzen. Das Projekt sollte durch eine kleine Kerngruppe gesteuert werden, allerdings konnten nicht genug Mitglieder gefunden werden. Inhaltlich stehe der Stadtrat hinter "Fair Trade". Auch das Alterszentrum Gibeleich achte auf lokale und faire Produkte. Trotz allem ist der Stadtrat der Meinung, dass das Projekt seitens Verwaltung nicht zu stark gepusht werden soll, wenn die Beteiligung und das Interesse des lokalen Gewerbe fehlen.

Postulant Urban Husi (SVP) erklärt, dass es ein Affront sei, ein vernünftiges Postulat mit einer guten Resonanz mit einer solchen fadenscheinigen Begründung abzuschreiben. Durch eine Fair Trade Town Zertifizierung wäre das Nachhaltigkeitsbewusstsein vorangetrieben worden. Das Vorleben in den Verwaltungsbetrieben und den städtischen Gebäuden wäre ein zwingender erster Schritt. Leider sei die Umweltbeauftragte nicht mit der notwendigen Motivation dahintergestanden. Es sei klar nicht vorstellbar, dass sich in der ganzen Stadt kein Unternehmen und kein Mensch für das Thema einsetzen möchte. Auch habe Jörg Mäder keine Zeit für ehrenamtliche Arbeit in dieser Kerngruppe mitzuwirken und schiebe alles an die Verwaltungsangestellten ab. Das Angebot für einen Termin mit ihm und Swiss Fairtrade sei aus Zeitmangel seitens Stadtrat Jörg Mäder abgelehnt und nicht in Anspruch genommen worden.



Da dies Urban Husi letzte Sitzung im Gemeinderat sei, stelle er sich nicht gegen die Abschreibung des Postulates, werde sich aber weiterhin für unsere Stadt engagieren.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Das Postulat von Urban Husi (SVP) "Fair Trade Town Opfikon" wird als erledigt abgeschrieben.

4. Postulat Urban Husi (SVP) "Fair Trade Town Opfikon"
- Beantwortung 7.4.0
-

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 29. März 2022 und auf Art. 18 lit. d und 27 Abs. 1 lit. d der Gemeindeordnung und Art. 38 Organisationserlass Gemeinderat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Die Antwort des Stadtrats zum Postulat "Fair Trade Town Stadt Opfikon" von Urban Husi (SVP) wird zur Kenntnis genommen.
 2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
 3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Urban Husi, Glattparkstrasse 33, 8152 Glattpark (Opfikon)
 - Stadtrat
 - Umweltbeauftragte
 5. **Entschädigungsverordnung 2022 per Beginn Legislaturperiode 2022/2026** 9.0.0
-

Björn Blaser, Sprecher der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft.

Am 26. August 2021 beschloss die Schulpflege ihre Entschädigung anzupassen. Im Oktober 2021 kam via Büro der Antrag an die GPK. Die GPK sah sich in der Pflicht die Gelegenheit zu nutzen, alle Entschädigungen zu prüfen. Informationen wurden gesammelt, mit anderen Parlamentsgemeinden verglichen. Bei der Festsetzung der Grundentschädigungen wurden die Sitzungsintervalle geprüft. Weiter wurde die Stundenentschädigung angepasst. Neu soll aufgrund des höheren Arbeitsaufwands auch das Fraktionspräsidium entschädigt werden. Die weiteren Anpassungen sind den Synopsen zu entnehmen.



SITZUNG VOM

2. Mai 2022

Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 7:0 Stimmen die Änderung der Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen oder Funktionäre gemäss Synopse vom 11. April 2022 zu genehmigen und per Beginn der Legislaturperiode 2022/2026 in Kraft zu setzen.

Finanzvorstand Valentin Perego dankt der GPK für die Prüfung des Geschäftes. Die GPK habe grosse und seriöse Arbeit geleistet und eine gute Grundlage geschaffen. Der Stadtrat stützt den neuen Antrag der GPK. Die Kosten seien tragbar und ein sauberer Kompromiss. Der Stadtrat werde nicht auf die Einzelanträge der GPK eingehen. Der eigene SR-Antrag wird nicht zurückgezogen.

Patrick Rouiller (CVP) ergreift das Wort. Er hat eine Verständnisfrage bezüglich der Formulierung von Art. 4. Es sei unklar, ob jede weitere angefangene Stunde entschädigt oder prozentual abgerechnet werden soll.

Björn Blaser, Sprecher der GPK, führt aus, dass jede angebrochene Stunde entschädigt werden soll. Die GPK stützt die Umformulierung.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Die Ratspräsidentin erläutert das Abstimmungsverfahren. Gemäss Art. 72 des Organisationserlass Gemeinderat gelangen zuerst die beiden Änderungsanträge und bei ablehnenden Wortmeldungen zum Schluss der Hauptantrag zur Abstimmung.

Die Änderungsanträge der GPK werden in globo ohne Wortmeldung gutgeheissen. Die beiden Anträge werden gegenübergestellt.

Dem Antrag der GPK wird mit 34:0 Stimmen einstimmig zugestimmt. Die Entschädigungsverordnung wird gemäss Synopsen vom 11. April 2022 genehmigt und per Beginn der Legislaturperiode 2022/2026 in Kraft gesetzt.

5. Entschädigungsverordnung 2022 per Beginn
Legislaturperiode 2022/2026

9.0.0

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 26. Oktober 2021, auf Art. 34, Ziff. 2 d) der Gemeindeordnung, den Antrag der GPK und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT



SITZUNG VOM

2. Mai 2022

1. Die Änderungen der Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen oder Funktionäre (Entschädigungsverordnung/EVO) gemäss Synopsen vom 11. April 2022 werden genehmigt.
2. Die Änderungen der Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen oder Funktionäre (Entschädigungsverordnung/EVO) treten per Beginn der Legislaturperiode 2022/2026 in Kraft.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Abteilungsleitende
 - Finanzen und Liegenschaften
 - Lohnbuchhaltung
6. **Medien und ICT-Konzept der Schule Opfikon, Gerätezuwachs nach Lebensdauer; nach Schülerzuwachs** **2.2.7**

Qëndresa Hoxha-Sadriu, Sprecherin der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft.

Mit Beschluss Nr. 2021-52 vom 1. März 2021 hat die Schulpflege das erneuerte Medien- und ICT-Konzept der Schule Opfikon verabschiedet und genehmigt. Das Konzept zeigt den Geräteersatz nach Lebensdauer (Life-Cycle-Management, LCM) auf. Die durchschnittliche Lebensdauer der Geräte soll 3-4 Jahre (iPad) beziehungsweise 5 Jahre (MacBooks) betragen. Die Berechnung des Ersatzbedarfs ist im RPK-Antrag erläutert.

Für die Geräte der Schülerinnen und Schüler (SuS) (Tablets, dazugehörige Peripherie, Software, Dienstleistung) sieht das Konzept einen gestaffelten Ersatz vor. Die Investitionssumme über die kommenden vier Jahre soll CHF 575'500 (ohne Reserven) betragen.

Für die Lehrpersonen (MacBooks, dazugehörige Peripherie, Software, Dienstleistungen) sieht das Konzept ebenfalls einen gestaffelten Ersatz vor. Die Investitionssumme über die kommenden vier Jahre soll CHF 605'800 betragen.

Für die externe Begleitung und Durchführung der notwendigen Submission wurden im Jahr 2022 CHF 20'000 eingeplant. Gemäss Absprache mit dem Schulpräsidenten und dem Gesamtschulleiter, wird für die Umrüstung und den Geräteersatz voraussichtlich dieselbe Firma beauftragt. So soll ein Effizienzgewinn erzielt werden, wobei mit den beiden beantragten Submissionssummen sparsam umgegangen wird. Aufgrund submissionsrechtlicher Vorgaben müssen jedoch die beiden Beschaffungspakete separat ausgeschrieben werden, was die beiden Submissionssummen erklärt.

Es ergeben sich gemäss Antrag des Stadtrates für Geräteersatz und -zuwachs Gesamtkosten von CHF 1'220'000. Für Unvorhergesehenes wurde eine Reserve von CHF 18'700 eingestellt. Die Umsetzungsplanung soll in die zukünftige Investitionsplanung überführt werden.



Gemäss HRM 2 sind die Anschaffungen innert vier Jahren abzuschreiben. Zudem wurde im Umfang von 2% der Investitionssumme mit einem Geräteunterhalt, gestaffelt über die gesamte Investitionszeit, gerechnet. Für den Teil des Gerätezuwachses wird mit einem erhöhten Supportunterhalt gerechnet, welcher aufgrund des mehrjährigen Prozesses, ohne genaue Wachstumszahl, nicht genauer beziffert werden konnte. Der Anteil an Ersatzgeräten wird dabei keine Erhöhung des bisherigen Supports verursachen.

Die RPK hat die vom Stadtrat und der Schulpflege vorgelegten Unterlagen zum ICT-Konzept der Schule Opfikon und zum Antrag über den Geräteersatz nach Lebensdauer detailliert geprüft. Die RPK hat sich vor Ort ein Bild gemacht über das ICT-Konzept der Schule Opfikon. Dabei wurde der RPK "das Schulzimmer der Gegenwart" vom technischen ICT-Support-Verantwortlichen (TICTS) und der pädagogischen ICT-Support-Verantwortlichen (PICTS) vorgestellt. Dabei war es der RPK ein Anliegen, dass beim Austausch vor Ort ebenfalls Lehrpersonen über ihre Erfahrungen mit dem ICT-Konzept berichten würden. Diesem Anliegen wurde nicht nachgegangen, was die RPK widerwillig zur Kenntnis nehmen musste.

Die eingereichten Fragen wurden vor der Besichtigung und währenddessen teilweise beantwortet. Weitere Anschlussfragen mussten jedoch nachführend wiederholt eingereicht werden, da trotz Präsentation, Antwortschreiben und Austausch mehr Unklarheiten entstanden als geklärt werden konnten.

Die SuS sollen vorwiegend Anwendungskompetenzen und Fachkompetenzen erlernen. Die Kompetenzerarbeitung ist dabei weitestgehend unabhängig von der gewählten Plattform. Die Plattformwahl ist aufgrund Managebarkeit und Suppor-Effizienz ausgewählt worden. Diese haben sich finanziell und in der Anwendung bewährt. Diese sind zusammengestellt aus Gerätekosten, Bereitstellung und Übergabe an die Benutzenden.

Der ICT-Support der Schule wird derzeit separiert geführt. Ob diese zentralisiert werden könnte, soll im Rahmen der Leistungsüberprüfung nochmals evaluiert werden. Dass diese zentralisiert geführt würde, ist dabei viel eher eine politische Entscheidung als eine betriebliche.

Zusammenfassend hat die RPK einen guten Überblick erhalten über das ICT-Konzept der Schule Opfikon. Der Geräteersatz nach Lebensdauer wird gemäss Vorgaben und sparsam gehandhabt. Die Geräte werden nicht systematisch nach Verfallsdatum ersetzt, sondern sachgemäss reevaluiert und erst in einem weiteren Schritt ersetzt, was die RPK begrüsst.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 5:0 Stimmen den Antrag des Stadtrates vom 9. November 2021 zu genehmigen.

Schulpräsident Norbert Zeller dankt der RPK für die Prüfung des Geschäftes und ist sich über dessen Komplexität bewusst.

Andreas Schenkel (EVP) fragt an, was mit den ausgemusterten Geräten passiert.



Schulpräsident Norbert Zeller führt aus, dass die Geräte bis zum "End of Life-cycle" verwendet werden. Da diese dann grundsätzlich nicht mehr verwendet werden können, müsste abgeklärt werden, wo die Geräte auf sozialer Ebene weitergegeben werden könnten.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Der Investitionskredit für die Ersatzbeschaffung der Schülerinnen- und Schülergeräte (Tablets) und der Lehrpersonengeräte (MacBooks) von CHF 1'220'000 zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 500.5060.004, wird ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

6. Medien und ICT-Konzept der Schule Opfikon
Geräteersatz nach Lebensdauer; Gerätezuwachs nach Schülerzuwachs, Investitionskredit im Umfang von CHF 1'220'000 2.2.7
-

Gestützt auf die Anträge der Schulpflege vom 7. Oktober 2021 sowie des Stadtrates vom 9. November 2021, auf Art. 19, Ziff. d der Gemeindeordnung

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Für die Ersatzbeschaffung der Schülerinnen- und Schülergeräte (Tablets) und der Lehrpersonengeräte (MacBooks) der Schulen Opfikon wird gemäss ICT-Infrastrukturkonzept ein Kredit von total CHF 1'220'000 zulasten der Investitionsrechnung (Kto. Nr. 500.5060.004) genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Gesamtschulleiter
 - ICT-Fachgruppenleitung Schule
 - Finanzen und Liegenschaften

- 7. Medien und ICT-Konzept der Schule Opfikon, Umrüstung Schulzimmer mit interaktiven Tafeln 2.2.7**
-

Qëndresa Hoxha-Sadriu, Sprecherin der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft.

Mit Beschluss Nr. 2021-52 vom 11. März 2021 hat die Schulpflege das überarbeitete Medien und ICT-Konzept der Schule Opfikon verabschiedet. Dabei war das Kapitel 11.5.2. Visualisierungskonzept noch ausstehend. Mit Beschluss Nr. 2021-269 vom 9. Dezember 2021 hat die Schulpflege das Kapitel 11.5.2. in das Konzept aufgenommen und zuhanden des Gemeinderates genehmigt.



Mit Beschluss Nr. 2021-269 vom 9. Dezember 2021 hat die Schulpflege, basierend auf dem ergänzten Medien- und ICT-Konzept der Schule Opfikon (Basis-Beschluss Nr. 2021-52 vom 11. März 2021), einen Investitionskredit im Umfang von CHF 876'300 zuhanden des Gemeinderates genehmigt, welcher sich wie folgt zusammensetzt:

43 Cluster für die Primarstufe:	CHF	586'950
19 Cluster für die Kindergartenstufe:	CHF	259'350
Begleitung Submission:	CHF	30'000
Total (inkl. MWST)	CHF	876'300

Dabei umfasst ein Cluster durchschnittlich 2.5 Klassenzimmer und 1.5 Gruppenräume oder 4 Therapiezimmer und 1 geteilter Raum oder 4 Werkräume oder 1 Musikzimmer und 2 Turnhallen. Ein Cluster wird von ca. 60 SuS und 4 LP an 7 Halbtagen genutzt. Basierend auf einer von vier Rohofferte entstehen pro Cluster nachfolgende Kosten:

Pro Screen mit Wagen, Audioausgabe und Signalübertragung ca.	CHF	3'000
Pro Tablet mit Ständer ca.	CHF	1'100
Pro Ladestation ca.	CHF	330
Total pro Cluster ca.:	CHF	13'650

Nach der Genehmigung des Gemeinderates und somit der Kreditfreigabe wird die Beschaffung gemäss Antrag öffentlich ausgeschrieben, diese soll sich aber an der eingeholten Rohofferte orientieren.

Aufgrund der Investitionssumme ist eine Submission notwendig. Dafür soll eine externe Fachperson beigezogen werden. Dafür werden CHF 30'000 budgetiert. Gemäss Absprache mit dem Schulpräsidenten und dem Gesamtschulleiter, wird für die Umrüstung und den Geräteersatz voraussichtlich dieselbe Firma beauftragt. So soll ein Effizienzgewinn erzielt werden, wobei mit den beiden beantragten Submissionssummen sparsam umgegangen wird. Aufgrund submissionsrechtlicher Vorgaben müssen jedoch die beiden Beschaffungspakete separat ausgeschrieben werden, was die beiden Submissionssummen erklärt.

Total soll dem Gemeinderat ein Investitionskredit im Umfang von CHF 876'300 beantragt werden. Weitere Reserven sind dabei nicht eingestellt. Die Investition soll nach Wunsch der RPK, in Absprache mit der Schule, auf die Jahre 2022 und 2023 verteilt werden. Im Investitionsbudget 2022 sind in diesem Sinne CHF 450'000 eingestellt. Der Kredit setzt sich wie folgt zusammen:

- 43 Cluster für die Primarstufe:	CHF	586'950
- 19 Cluster für die Kindergartenstufe:	CHF	259'350
- Begleitung Submission:	CHF	30'000
Total (inkl. MWST)	CHF	876'300

Aufgrund der definierten Nutzungsdauer soll die Erfolgsrechnung während der nächsten 4 Jahren mittels Abschreibung belastet werden. Bei den betrieblichen Folgekosten (Sachaufwand) inkl. Personalkosten wurde mit einem Richtwert von 2% des Gerätewertes gerechnet; infolge des geringen Wartungsaufwand bei Bildschirmen wird dabei von 1% ausgegangen. Demnach soll diesbezüglich



SITZUNG VOM

2. Mai 2022

die jährliche Mehrbelastung CHF 8'763 betragen.

Die RPK hat die vom Stadtrat und der Schulpflege vorgelegten Unterlagen zum ICT-Konzept der Schule Opfikon und zur Umrüstung der Schulzimmer mit interaktiven Tafeln detailliert geprüft. Die RPK hat sich vor Ort ein Bild gemacht über das ICT-Konzept der Schule Opfikon. Hier wurde der RPK «das Schulzimmer der Gegenwart» vom technischen ICT-Support-Verantwortlichen (TICTS) und der pädagogischen ICT-Support-Verantwortlichen (PICTS) vorgestellt. Dabei war es der Kommission ein Anliegen, dass beim Austausch vor Ort ebenfalls Lehrpersonen über ihre Erfahrungen mit dem ICT-Konzept berichten würden. Diesem Anliegen wurde nicht nachgegangen, was widerwillig zur Kenntnis genommen werden musste.

Das ICT-Konzept hält sich an die Vorgaben gemäss Lehrplan 21. Demnach sollen sich die SuS an die digitalen Geräte herantasten und lernen diese als Werkzeug und weniger als Konsumgut zu benutzen. Nebst dem vorliegenden Konzept der Schule Opfikon, der Besichtigung vor Ort und dem Austausch zum vorliegenden Geschäft, hat die RPK zudem die ICT-Empfehlungen gemäss kantonalem Bildungsamt und die Anforderungen des LP21 in die Beratung miteinbezogen. Demnach werden die bereits vorhandenen und angewendeten digitalen Unterrichtsmittel in der Kindergartenstufe den Anforderungen gerecht. Unter Berücksichtigung aller Beratungsgegenstände ist die Kommission zum Entschluss gekommen, bei der Umrüstung der Schulzimmer mit interaktiven Tafeln erst ab der Primarstufe zu beginnen. Deshalb stellt die RPK entsprechend Antrag mit einem reduzierten Investitionskredit.

Die eingereichten Fragen wurden vor der Besichtigung und währenddessen teilweise beantwortet. Weitere Anschlussfragen mussten jedoch nachfolgend wiederholt eingereicht werden, da trotz Präsentation, Antwortschreiben und Austausch mehr Unklarheiten entstanden als geklärt werden konnten.

Zusammenfassend hat die RPK einen guten Überblick erhalten über das ICT-Konzept der Schule Opfikon. Die Umrüstungen sind pädagogisch wichtige Massnahmen. Die Ausarbeitung und Umsetzung des Konzepts ist gemäss Vorgaben und bedarfsorientiert erstellt worden und wird von der RPK gutgeheissen.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt im Sinne der Erwägungen dem Gemeinderat mit 5:0 Stimmen, gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 25. Januar 2022 und basierend auf dem Medien- und ICT-Konzept der Schule, für die Beschaffung von Bildschirmen und Zubehör für die Klassenzimmer der Schulen in Opfikon ab Primarstufe einen reduzierten Investitionskredit (ohne Miteinbezug der Kindergartenstufe) von CHF 616'950.00 inkl. MWST zu genehmigen (Konto-Nr. 500.5060.003).

Schulpräsident Norbert Zeller dankt der RPK für die Prüfung des Geschäftes. Gerne möchte er Verständnis schaffen, warum man sich doch nochmals über die Kindergartenstufe Gedanken machen sollte. Man spreche nicht mehr von Kindergarten und Unterstufe, sondern von Zyklen. Der erste Zyklus beinhaltet sowohl Kindergarten als auch Primarstufe. (1. Zyklus: Kindergarten bis und mit 2. Klasse, 2. Zyklus: 3. - 6. Klasse und 3. Zyklus: Oberstufe) Somit können die



SITZUNG VOM

2. Mai 2022

Geräte nicht separat für die Kindergartenstufe gestrichen werden, sondern würden in so einem Falle auch auf Primarstufe fehlen. Bei einem gekürzten Kredit, müsse die Schule überlegen, wie die limitierten Geräte eingesetzt würden. Allenfalls auch im 1. Zyklus, um die Primarschüler zu unterrichten. Schritte für Schritte sollen über den Zyklus Kompetenzen vermittelt werden, z.B. können Videos mit einem Mobiltelefon erstellt und danach auf den Bildschirmen allen gezeigt werden. Die Schiefertafeln sollen durch interaktive Tafeln ausgetauscht werden. Die interaktiven Screens sind bewegbar und vielseitig einsetzbar. Primarschüler nutzen bereits jetzt die Kindergartenräume, was eine Bespielung dieser Räume begründet. Es soll kein Teil der Infrastruktur ausgeschlossen werden und die Räume somit allen zur Verfügung gestellt werden können. Er bittet den Gemeinderat kurz zu reflektieren, ob es sich wirklich lohnt, jetzt diese CHF 200'000 einzusparen.

Mathias Zika, RPK-Präsident, ergreift das Wort. Er geht nochmals auf die Antworten der Schulpflege ein. Diese enthielten Rechnungsfehler und seien nicht klar und ausführlich gewesen. Das mit den Kindergartenstufen sei nun verstanden worden.

Eric Welter (GV) fragt an, ob es korrekt sei, dass der Lehrplan 21 diese Kompetenzen auf Kindergartenstufe nicht als Pflicht ansehe.

Schulpräsident Norbert Zeller führt aus, dass er erst mit dem RPK-Antrag über den Kürzungsantrag orientiert wurde. Seitens RPK hätte auch mehr Nachgefragt werden können.

Alex Rüegg, RPK-Mitglied, ergreift das Wort. In der Beratung seien nicht alle Fakten klar gewesen. Er schlägt vor, dass das Geschäft zurückgewiesen wird. Der Schulpräsident soll mit der RPK nochmals sauber einen Antrag ausarbeiten.

Björn Blaser (FDP) erwähnt, dass Kindergartenkinder doch lieber noch ein wenig Velofahren lernen und Kind sein sollen. Er möchte den Druck von den Kindern nehmen.

Eric Welter (GV) bedankt sich für den Vorschlag von Alex Rüegg. Er unterstützt den Antrag. Er fügt an, dass er diese Zyklen noch nicht ganz verstanden habe.

Sven Gretler (SP) ergreift das Wort. Er sei zwar nicht Teil der RPK, schlägt Norbert Zeller aber vor, an der eigenen Art zu kommunizieren zu arbeiten.

Stefan Laux (EVP) lobt die sorgfältige Arbeit der RPK. Er findet es loblich, dass Norbert Zeller die ICT-Kompetenz fördern möchte, trotz allem sollen zuerst grundlegende Kompetenzen gefördert werden. Er unterstützt den Antrag der RPK.

Reto Bolliger (CVP) kritisiert die RPK. Wenn ein Geschäft nicht sattelfest sei, traktandiere man es nicht. Es tue ihm leid, dass er hier die Schulpflege in Schutz nehmen müsse.

Qëndresa Hoxha-Sadriu (SP) versteht nicht, warum Norbert Zeller nicht vor Ort diese Fragen beantworten konnte. Sie erklärt, dass man mit diversen Personen



SITZUNG VOM

2. Mai 2022

gesprächen habe, weil die Ausführungen der Schulpflege nicht ausreichend gewesen seien.

Jeremi Graf (SP) hätte auch gerne ein spontanes Parlament, aber für etwas gäbe es ja auch Kommissions- und Fraktionssitzungen. Ad-hoc die Meinung zu ändern sei schwierig. Er zieht eine Pause in Betracht. Im Antrag werden 19 Cluster erwähnt. Er fragt an, ob sich die Situation verbessern würde, wenn noch einige Cluster mehr dazu kämen.

Alex Rüegg, RPK-Mitglied, dankt für die Voten und die Diskussion. Man könne bestimmt eine Lösung finden.

Tobias Honold (NIO@GLP) fragt an, ob es für die Schulpflege nicht mehr Sinn mache, wenn der Gemeinderat jetzt dem Antrag der RPK zustimme und dann erneut über einen weiteren allfälligen Kreditantrag für die Kindergartenstufe diskutiere.

Norbert Zeller, Schulpräsident, sieht ein, dass die Fragen nicht zur abschliessenden Zufriedenheit beantwortet werden konnten. Wäre die Diskussion auf die Zyklen gekommen, hätte man darüber sprechen können. Er erklärt erneut die Zyklen. Würde es heute einen Rückweisungsantrag geben, würde der Prozess länger dauern. Er möchte nicht mit einer "Salami-Taktik" agieren. Er dankt für die Diskussion. Er entschuldigt sich im Namen der Schulpflege für die Fehler. Eine Rückweisung sei ein Kompromiss.

Eric Welter (GV) ist überrascht, dass man die Geräte einfach anders zuteilen würde, wenn der Kredit gekürzt würde. Er sei enttäuscht.

Norbert Zeller, Schulpräsident, würde nur in Räumen, welche von beiden Stufen genutzt werden, Geräte anders einsetzen.

Eric Welter (GV) stellt einen Ordnungsantrag über die Beendigung der Diskussion. **Dem Ordnungsantrag von Eric Welter zur Beendigung der Diskussion wird mit 26:8 Stimmen zugestimmt.**

Stefan Laux (EVP) stellt einen Ordnungsantrag zur Durchführung einer Pause. **Der Ordnungsantrag von Stefan Laux zur Durchführung einer Pause wird mit 10:23 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.**

Alex Rüegg (CVP) zieht seinen Rückweisungsantrag zurück.

Eric Welter (GV) übernimmt den Rückweisungsantrag.

Die Ratspräsidentin lässt über den Rückweisungsantrag abstimmen. **Der Rückweisungsantrag wird mit 4:29 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.**

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung und erläutert das Abstimmungsverfahren. Die beiden Anträge werden gegenübergestellt und bei ablehnenden Wortmeldungen zum Schluss der Hauptantrag zur Abstimmung gebracht.

Dem RPK-Antrag wird mit 33:1 Stimme zugestimmt.



Der Investitionskredit für die Beschaffung von Bildschirmen und Zubehör für die Klassenzimmer von CHF 6'16'950 inkl. MWST zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 500.5060.003, wird bewilligt.

7. Medien und ICT-Konzept der Schule Opfikon Umrüstung Schulzimmer mit interaktiven Tafeln 2.2.7
-

Gestützt auf die Anträge der Schulpflege vom 9. Dezember 2021 sowie des Stadtrates vom 25. Januar 2022, auf Art. 19, Ziff. d der Gemeindeordnung, den Antrag der RPK und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Basierend auf dem Medien- und ICT-Konzept der Schule wird für die Beschaffung von Bildschirmen und Zubehör für die Klassenzimmer der Schulen in Opfikon ein Investitionskredit von CHF 6'16'950 inkl. MWST genehmigt (Konto-Nr. 500.5060.003).
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei
 - Gesamtschulleiter
 - ICT-Fachgruppenleitung Schule
 - Finanzen und Liegenschaften

8. Gebietsentwicklung Stadtteil Glattpark Abrechnung Planungs- und Administrativverfahren

6.3.

Benjamin Baumgartner, Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, erläutert das Geschäft.

Die Kredite wurden in den letzten 20 Jahren bewilligt. Auch diesen Antrag hat die RPK intensiv geprüft. Es wurde nicht der ganze Kredit aufgebraucht und der Glattpark hat das Geld wiederum eingespielt.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 5:0 Stimmen dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Bauvorstand Bruno Maurer dankt der RPK für die Prüfung des Geschäftes und ist froh, dass der Kredit lange ausreichte und nun abgerechnet werden könne.

Peter Bühler (FDP) fragt bezüglich einer Verkehrssituation im Glattpark an.



Bauvorstand Bruno Maurer beantwortet seine Frage.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Die Abrechnung des Planungs- und Administrativverfahrens der Gebietsentwicklung Stadtteil Glattpark im Betrag von CHF 1'931'623 inkl. MWST zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 209.5810.112/209.5290.001, wird ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

8. Gebietsentwicklung Stadtteil Glattpark Abrechnung Planungs- und Administrativverfahren 6.3.1
-

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 23. November 2021 und Art. 35, Ziff. 4 der Gemeindeordnung

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Die Abrechnung des Planungs- und Administrativverfahrens der Gebietsentwicklung Stadtteil Glattpark im Betrag von CHF 1'931'623 inkl. MWST zulasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 209.5810.112/209.5290.001, wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Finanzen und Liegenschaften
 - Bau und Infrastruktur

Erklärung der Geschäftsprüfungskommission

Urban Husi, GPK-Präsident, verliest die Kommissionserklärung:

Vor den Sommerferien 2021 bat die GPK aus Eigeninitiative um einen Gedankenaustausch mit Stadtrat Jörg Mäder sowie dem Verwaltungsrat der Energie Opfikon mit dem Ziel etwas über die Ausgangslage, Prioritäten sowie die zukünftige Strategie zu erfahren.

Die GPK bekundete dabei auch ihr Interesse, dass der Förderung von alternativen Energien mehr Beachtung geschenkt werden sollte.

Am Gedankenaustausch wurde seitens GPK klar signalisiert, dass wir uns über die Gewinne freuen, diese doch im Verhältnis bleiben sollte. Wir würden uns eine Ausrichtung wünschen, wo der Gewinn zu einem Drittel durch Preissen-



SITZUNG VOM

2. Mai 2022

kungen für die Bevölkerung nicht realisiert wird, ein Drittel die Stadtkasse entlastet und ein Drittel in die Erneuerbaren Energien investiert werden. Der klare Wunsch wurde hier parteiübergreifend dem Gremium mitgeteilt, mit dem Auftrag dies zeitnah in der Eigentümerstrategie der Stadt einfließen zu lassen.

Als Ziel der nächsten Sitzung definierten wir Januar 2022 um die nächsten Schritte zu besprechen. Seit Dezember 2021 wurden wir vertröstet. Ob in der Hoffnung, dass sich die Mehrheiten im Gemeinderat ändern, die Nichtverfügbarkeit von Jörg Mäder oder die Möglichkeit, dass die neue GPK hier keinen Bedarf sieht, um zu handeln, hier die Gründe sind, kann die jetzige GPK nicht einschätzen. Wir, die jetzige GPK, empfehlen der zukünftigen GPK hier am Puls zu bleiben und allenfalls den Stecker umzustellen. Die Energie Opfikon AG hat einen Auftrag und ist eine Dienstleistungsstelle für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Opfikon.

Schluss der Sitzung

Die Ratspräsidentin verabschiedet sich von allen Mitgliedern, welche ab der neuen Legislaturperiode nicht mehr für den Gemeinderat tätig sein werden, bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen alles Gute für die Zukunft. Sie weist zudem auf die Behördenschulung vom 11. Juni 2022 sowie die Ratsfeier vom 13. Juni 2022 hin. Die Einladungen folgen.

Opfikon, 6. Mai 2022

Für richtiges Protokoll
Ratssekretärin:



Sara Schöni



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 336 -

SITZUNG VOM

2. Mai 2022

Protokoll geprüft:

Datum:

Präsidentin:
Tanja Glanzmann


.....

9.05.2022

1. Vizepräsident:
Tobias Honold


.....

12.05.2022

2. Vizepräsidentin:
Ruth Schoch


.....

11.05.2022

